

609.

[1427 um Nov. 4.]

Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 12 Nr. 55.

Anm.: Die Zeitbestimmung ergibt sich daraus, daß das Schreiben in der Hschr. unmittelbar auf Nr. 608 folgt. — Vgl. Nr. 597, 599, 602, 608. Die Streitigkeiten mit Werner von Hanstein setzten sich i. J. 1428 fort; auf eine weitere Werbung des Grafen von Schwarzburg und anderer Räte wegen der Fehdeerklärung gegen Werner erklärt der Rat dem Landgrafen, er sei bereit, auf einem von diesem zu bestimmenden Tage ihm mündlich über die Meinung seiner frunde zu berichten, dat. [1428] Jan. 30 (am fritage vor purificationis). Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 18 Nr. 86. Weiter die Angelegenheit zu verfolgen, liegt kein Anlaß vor. — Ein Schreiben des Kf. Friedrich an den Rat der Stadt Göttingen, worin er diesen bittet, die Freigabe seiner Diener und Mannen, des Heinrich Ludwig Freigrafen von Köln und des Johann Goltsmyd von Dryngenberge zu veranlassen, die in des Kurfürsten Angelegenheiten in Göttingen gewesen und auf dem Rückwege von Heinrich von Hanstein gefangen-genommen worden seien, dat. Altenburg 1428 Jan. 1., Or. Pap. Stadtarch. Göttingen XVII E Bl. 12 mit z. Verschl. aufgedr., zerbrochenem S., wird hier nur deshalb erwähnt, weil es das letzte von Kf. Friedrich aus-gestellte Schriftstück ist.

Der Rat zu Erfurt erklärt dem Landgrafen Friedrich in der Angelegenheit umme Wernher von Hansteyn auf seine Forderung, daz wir uch über den genanten Wernher behulffen sien unde umme uwer willen von stunt sine vihende werden unde uch dez unsern fehedebriff unvorczogelichin senden ꝛc. —: daz uns unser frunde, die nest bii uweren rethen czu Wissinse uff deme tage sin gewest^{a)}, mitgeteilt hätten, man habe dort bestimmt, den, die ubir die eynung sint, unsern frunden von Molhusen, den von Northusen unde uns einen neuen Tag festzusetzen, umme die were czu bestellen, ehir danne man bewarunge an deme genanten Wernhere tete. Er verspricht, seine Räte zu diesem Tage zu senden.

25

610.

[1427 zwischen Nov. 4 u. 24.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 12 Nr. 57.

Anm.: Das Schreiben steht zwischen Nr. 608 und 611. — Auf dieselbe Angelegenheit bezieht sich ein etwas früheres, aber auch nach Nr. 608 fallendes undat. Schreiben des Rates an den Landgrafen, in dem er sich zur Dar-leihung des erbetenen Geldes bereit erklärt, wenn der Landgraf solche cleynode unde pfandunge schicke, die besser sien wann die sume geildes. Vielfach verbessertes Konz. ebd. Bl. 10 Nr. 46.

Der Rat zu Erfurt teilt dem Landgrafen Friedrich auf ein durch seine Räte über-mitteltes Gesuch mit, daß er ihm 2000 fl. leihen wolle, und fügt für den Fall, daz ir deme also meynet zcu folgen, nachdeme uwer rete darumbe nest von uns sint gescheiden, zwei Noteln hierin vorslossen bei.

611.

[1427 Nov. 24?]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 13^b Nr. 62.

Anm.: Über die Datierung vgl. Nr. 608 Anm. und Nr. 612 Anm. Das Schreiben bezieht sich wohl auf Verhand-lungen wegen der Verlängerung der zwischen den Landgrafen und den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nord-hausen seit dem Ende des 14. Jh. (vgl. Michelsen, Urk. Beitr. z. Gesch. d. Landfriedens in Dtschl. [Nürnberg 1863] 7 ff.) wiederholt geschlossenen Landfriedensbündnisse; vgl. die Bündnisurkunden 1383—1413 C.d.S. I B 1,48 u. 90 Nrr. 72 u. 130; I B 2,5, 225, 379 Nrr. 10, 336, 557; I B 3,25, 131, 276 Nrr. 37, 136, 313. Urkunden über die Verlängerung dieser Bündnisse, die ohne Zweifel fortdauernd erfolgte, nach 1413 Nov. 8 lagen nicht vor.

45 609. a) Vgl. Nr. 602 Anm.